

II-523 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 362 IJ

1991 -01- 28

A N F R A G E

der Abg. Dr. Gugerbauer, Dipl.-Ing. Schmid und Kollegen  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend den zukünftigen Verlauf der Bundesstraße 139

Die B 139 soll von Traun kommend über Haid, Nettingsdorf und  
Neuhofen in das Kremstal leistungsfähiger ausgebaut werden.  
Damit soll der Funktion dieser Bundesstraße als Autobahn-  
zubringer entsprochen werden.

Das Gebiet der Stadtgemeinde Traun soll künftig im Westen der  
Stadt entweder umfahren oder untertunnelt werden. Im weiteren  
Verlauf der B 139 in Richtung A 1 soll die Straße jedoch  
wieder auf die alte Trasse nach Osten zurückgeschwenkt  
werden. Damit ist zu befürchten, daß auch künftig täglich bis  
zu 20.000 Fahrzeuge mitten durch Haid durchfahren müssen.  
Dieses hohe Verkehrsaufkommen führt besonders zu den  
Stoßzeiten zu einer unerträglichen Belastung der Anrainer.

Da im Gemeindegebiet von Haid etwa 170.000 Quadratmeter Grund  
als Geschäftsfläche gewidmet ist und mit der Errichtung  
zweier großer Einkaufsmärkte (Ikea und Maxi-Markt) eine  
weitere Verkehrslawine droht, sind die Bewohner von Haid  
daran interessiert, daß die Umfahrung von Traun durch eine  
Umfahrung von Haid fortgesetzt wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten demnach an den Herrn  
Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nach-  
stehende

**A n f r a g e :**

1. Verfügen Sie über eine Verkehrszählung, wieviele Fahrzeuge im Gemeindegebiet von Haid täglich die B 139 benutzen?
2. Wenn nein, sind Sie bereit, eine derartige Verkehrszählung in Auftrag zu geben?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Sind Sie bereit, Alternativen zur geplanten Amtstrasse der B 139 im Gemeindegebiet von Haid, insbesondere eine westliche Umfahrung des Ortsgebietes von Haid in Fortsetzung der Umfahrung der Stadt Traun prüfen bzw. ausarbeiten zu lassen?
5. Wenn nein, warum nicht?